

## GRASSI FUTURE – Ihre Meinung interessiert uns!

Liebe GRASSI-Besucherinnen und GRASSI-Besucher!

Unser Haus ist wegen seiner Ausstellungen, Veranstaltungen und Architektur bekannt und beliebt. Es ist ein Ort des Austausches, des öffentlichen Diskurses und ein Platz, an dem man sich inspirieren lässt und positive Erlebnisse hat. Wir möchten diese positive Atmosphäre künftig noch intensiver gestalten.

Das Grassimuseum hat sich in seiner Größe seit der Eröffnung im Jahr 1929 nicht verändert. Und das, obwohl sich die Sammlungen vervielfacht haben und das Museum um die Bereiche Restaurierung und Museumspädagogik angewachsen ist. Eine Erweiterung des Museums auf die ungenutzte Grünfläche des Johannisplatzes würde die bisherigen Räumlichkeiten entlasten.

Für den Johannisplatz ist eine Vielzahl von Möglichkeiten der Neugestaltung denkbar: Eine Erweiterung der Ausstellungsfläche, die internationalen Standards entspricht, eine besucherfreundliche Anpassung der Servicebereiche oder ein Café mit Terrassenbetrieb – den Ideen sollen zunächst bewusst keine Grenzen gesetzt werden.

Im Herbst dieses Jahres eröffnet das GRASSI Museum für Angewandte Kunst die Ausstellung GRASSI FUTURE. Hier werden sowohl Arbeiten eines Kooperationsprojektes mit Architekturstudenten der TU Dortmund vorgestellt als auch die Sichtweisen verschiedener Interessenten eingebunden.

Haben Sie Visionen, Wünsche und Ideen, die das GRASSI Museum für Angewandte Kunst, das gesamte GRASSI und das Areal des Johannisplatzes noch attraktiver und besucherfreundlicher werden lassen?

Wir wünschen uns eine Diskussion, die sich in der Ausstellung GRASSI FUTURE fortführt und laden Sie ein, Ihre Anregungen mit uns zu teilen. Gerne würden wir dafür einzelne Beiträge sammeln und in die Ausstellung integrieren. Ausgewählte Beiträge würden wir gern auch in einer kleinen begleitenden Publikation oder digital veröffentlichen.

Bringen Sie sich mit ein! Wir sind an allen Vorschlägen interessiert. Jeder Blick auf dieses Thema ist uns wichtig, keine Idee zu klein oder zu mächtig. Gern schriftlich bis zum **28. August 2018** per E-Mail ([grassimuseum@leipzig.de](mailto:grassimuseum@leipzig.de)) oder per Post (GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11, 04103 Leipzig).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Luise Richter (Tel.: 0341-2229 204 / E-Mail: [luise.richter@leipzig.de](mailto:luise.richter@leipzig.de)) oder Judith Ley (Tel.: 0341-2229 241 / E-Mail: [judith.ley@leipzig.de](mailto:judith.ley@leipzig.de)).

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Olaf Thormann  
Direktor GRASSI Museum für Angewandte Kunst

## **GRASSI FUTURE – Visionen für den Leipziger Johannisplatz**

### **Ausstellung 29.11.2018 – 17.3.2019**

Im Jahr 2024 werden das GRASSI Museum für Angewandte Kunst und das GRASSI Museum für Völkerkunde das 150. Jubiläum ihrer Eröffnung feiern. Für uns ist dies eine Anregung, um über die baulichen Gegebenheiten und eine mögliche Erweiterung nachzudenken.

Die grundlegende Sanierung des Gebäudekomplexes von 2000 bis 2005 ermöglichte den drei Museen im GRASSI die „Rückkehr“ in die nationale und internationale Museumswelt. Gäste aus der Stadt, der Region, aus ganz Deutschland und von allen Kontinenten besuchen heute die Museen im GRASSI und sind begeistert von deren Sammlungen und Angeboten.

Mit der Neunutzung des sanierten Gebäudes ab 2005 mussten sich die Museen im GRASSI auf die vorhandenen Räume verteilen, die so schon 1929 bestanden, obwohl die Sammlungen und die Abteilungen der Museen inzwischen stark gewachsen sind. Im Alltag der Museen im GRASSI werden dadurch interne Vorgänge erschwert. Das mindert die Ausstrahlung des eigentlich vorhandenen Potenzials, was auch den BesucherInnen nicht entgeht. Dieser Missstand wird noch verstärkt durch die ungenutzte Grünfläche vor dem Gebäude, die im Stadtbild noch immer den Bombenteppich des zweiten Weltkriegs abbildet.

Für das Thema der möglichen architektonischen Erweiterung konnte als Partner der Lehrstuhl Baukonstruktion (Prof. Ansgar Schulz, Prof. Benedikt Schulz) der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen der TU Dortmund gewonnen werden. Die Herausforderung der StudentInnen bestand darin, die Ebenen der Erweiterung, der Entlastung und der gemeinschaftlichen Nutzbarkeit der drei Museen zu berücksichtigen. Zwölf ausgewählte Masterarbeiten werden in der Ausstellung öffentlich zur Diskussion gestellt.

Die Ausstellung will aber mehr als nur architektonische Visionen vor Augen führen. Wir möchten mit allen Interessierten ins Gespräch kommen, um die Zukunft des Johannisplatzes und die des GRASSI möglichst breit zu diskutieren.

Daher laden wir Sie ein, uns in kurzen Statements Ihre Wünsche, Vorstellungen und Kritikpunkte zu übermitteln. Diese möchten wir gern innerhalb der Ausstellung an einer Art Pinnwand zugänglich machen.

- Was erhoffen Sie sich in der Zukunft von den Museen im GRASSI? Was fehlt Ihnen bislang?
- Wie könnte der Johannisplatz Ihrer Meinung nach zu einem lebendigen und attraktiven Teil der urbanen Stadtlandschaft gemacht werden?
- Wie lässt sich das GRASSI und das umgebende Areal als ein Ort der Kommunikation und Interaktion in einer modernen Gesellschaft gestalten?